

MMag. Dr. Alexander Kraljic

DIE IDENTITÄT DER UKRAINE

Geschichte – Religion – Politik

Das verwendete Karten- und Bildmaterial stammt aus Wikipedia, die Fotos (mit Ausnahme jener von politischen und kirchlichen Persönlichkeiten sowie von politischen Ereignissen) sind von A. Kraljic



Fahne und Wappen

UKRAINE / УКРАЇНА

Fläche: 603.500 km² (ohne Krim: 576.600 km²)

Einwohnerzahl: ca. 44 Mio. (ohne Krim: ca. 42 Mio.)

Ethnien (2001): 78% Ukrainer, 17% Russen, 5% Andere

BIP (2020): 155 Mrd. USD = 3.740 USD pro Kopf

Naturraum

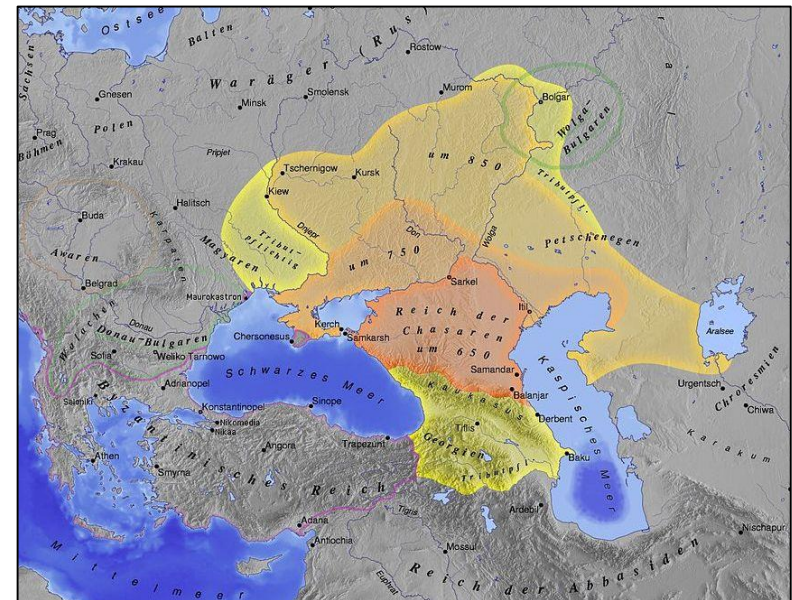


Antike und Frühmittelalter: Zwischen Griechen und Steppenvölkern



**Skythen (8.-4. Jh. v. Chr.) und
Chasaren (7.-10. Jh. n. Chr.)**

Griechische Siedlungen auf der Krim (Tauris)



Die Entstehung der Kiewer Rus



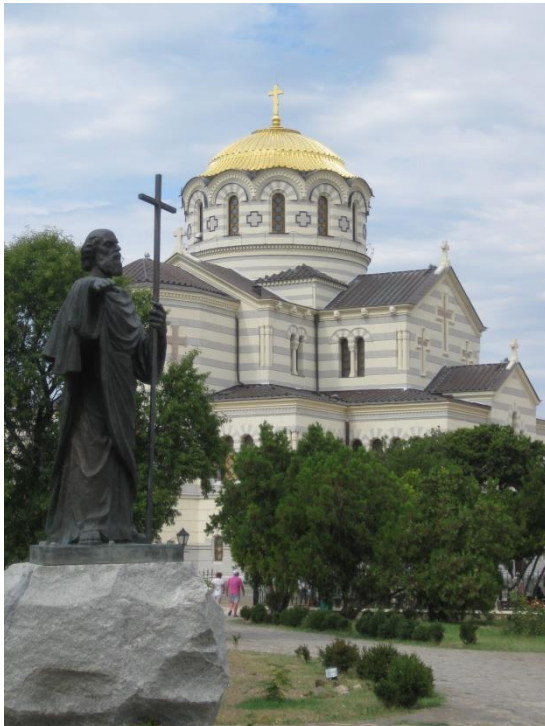
Warägische Handelswege in Osteuropa

Das Herrschaftsgebiet der Rurikiden:

- Hauptstadt Nowgorod (862-882)
- Hauptstadt Kiew (882-1240)



Die Christianisierung der Rus unter Wolodymyr (Wladimir) dem Großen (988)



Oben: Taufe von Wolodymyrs Großmutter Olga in Konstantinopel (955)

Unten: Taufstätte Wolodymyrs in Chersones (Krim)

Großfürst Wolodymyr (reg. 980-1015) auf einer zeitgenössischen Silbermünze und einem modernen 1-Hrywnja-Schein



Die mongolische Invasion im 13. Jh. und die Verlagerung des Machtzentrums nach Moskau



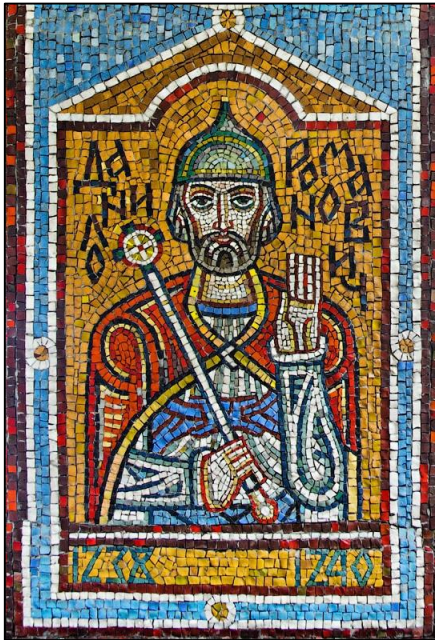
Belagerung und Einnahme der Stadt Wladimir durch die Mongolen (1238)



Das Moskauer Reich unter Großfürst Iwan I. Kalita (1328-1341), Großfürst Iwan III. dem Großen (1462-1505, ab 1478 Zar) und Zar Iwan IV. dem Schrecklichen (1547-1584)

Die Eingliederung der westlichen Rus in den polnisch-litauischen Staatsverband

Fürst (ab 1253 König)
Danylo von Galizien-
Wolhynien (1238-1264)



Union von Krewo (1385): Zusammenschluss des Königreichs Polen und des Großfürstentums Litauen inklusive der zwischen beiden aufgeteilten ukrainischen Gebiete. 1569 wird aus dieser Personalunion eine Realunion unter der Krone Polens, der nun die gesamte (West- und Zentral-)Ukraine unterstellt wird.

Tataren- und Kosakenreiche in der Südukraine

Turk-tatarische und mongolische Herrschaftsgebiete in der südukrainischen Steppe:

- Petschenegen (10.-11. Jh.)
- Kiptschaken/Polowzer (11.-13. Jh.)
- Goldene Horde (13.-15. Jh.)
- Khanat der Krimtataren (15.-18. Jh.), unter formeller Oberhoheit der Osmanen



Saporoger Kosake



Khanspalast in Bachtschyssaraj (Krim)



Hetman Bohdan Chmelnyzkyj auf der Rada von Perejaslaw (1654)

Die Ausdehnung Russlands ans Schwarze Meer



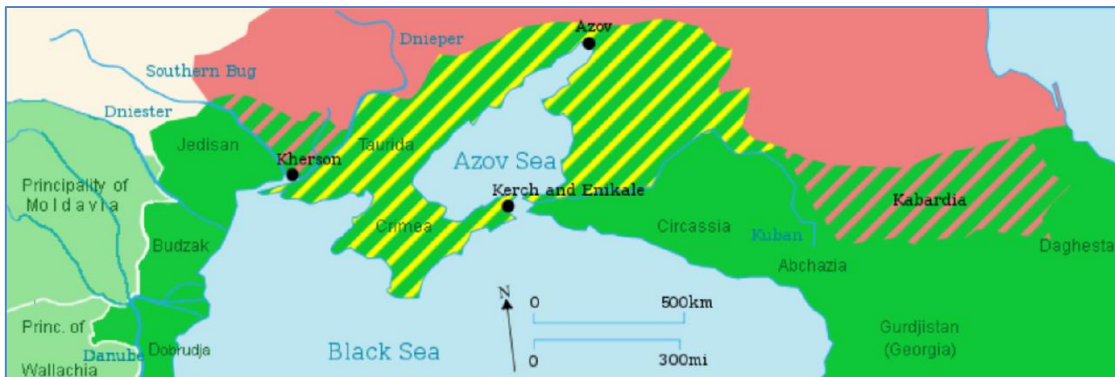
Sieg Peters des Großen über Karl XII. von Schweden in der Schlacht bei Poltawa (1709)

**Zar Peter I. (reg. 1682-1725) und
Zarin Katharina II. (reg. 1762-1796)**



**Friede von Küçük Kaynarca
zwischen Russland und dem
Osmanischen Reich (1774):**

- Nordkaukasus und Südukraine werden russisch
- Krimkhanat wird unabhängig (1783 von Russland annektiert)
- Bukowina wird österreichisch



Das Ende der Polnisch-Litauischen Adelsrepublik und die Neuordnung der Westukraine



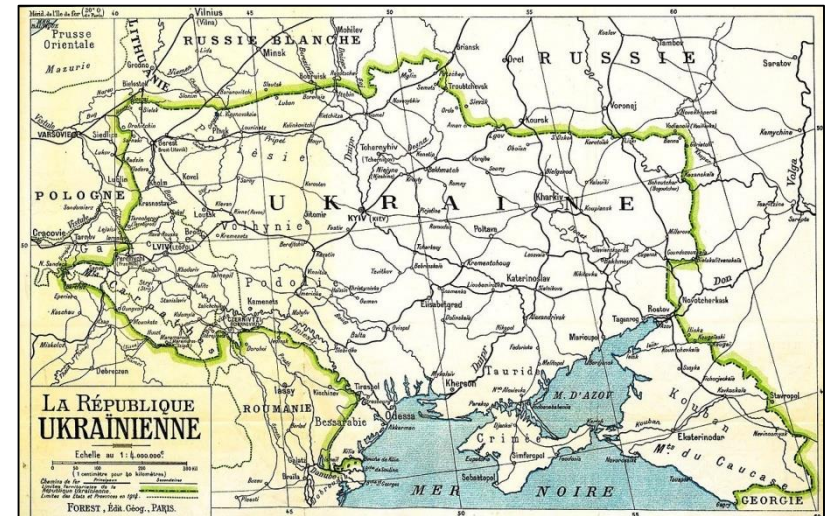
Die Teilungen Polens 1772, 1793 und 1795



Die Kronländer Galizien und Lodomerien und Bukowina im Kaisertum Österreich

Die Ukraine nach dem 1. Weltkrieg

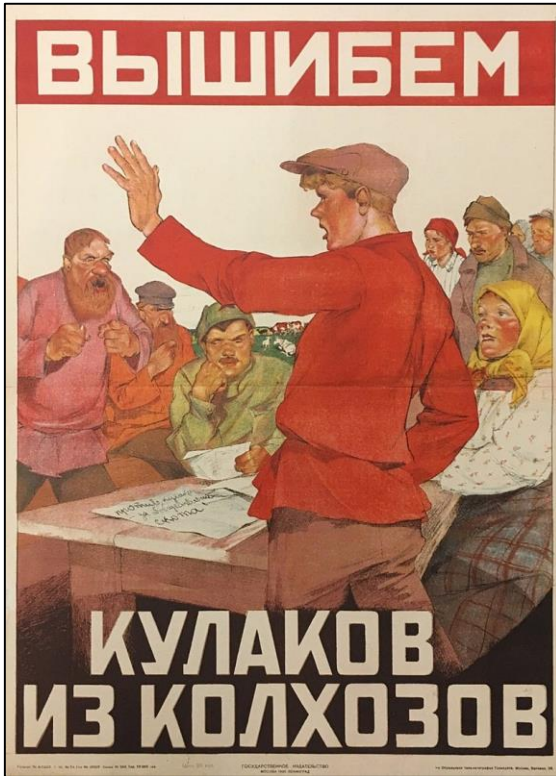
- März 1917: Ukrainischer Zentralrat verkündet die Autonomie der Ukraine innerhalb Russlands
- Nov./Dez. 1917: Ausrufung der *Ukrainischen Volksrepublik* in Kiew und der *Ukrainischen Volksrepublik der Sowjets* in Charkiw (bis März 1918)
- Febr. 1918: „Brotfrieden“ von Brest-Litowsk zwischen Ukraine und Mittelmächten
- April-Nov. 1918: *Ukrainische Volksrepublik* wird zum Hetmanat *Ukrainischer Staat*
- Nov. 1918: Ausrufung der *Westukrainischen Volksrepublik* in Galizien, Kämpfe mit Polen
- Jan. 1919: Vereinigung der beiden ukrainischen Staaten
- März 1919: Ausrufung der *Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik* in Charkiw
- 1919-1921: Bürgerkrieg zwischen Bolschewiki, Zaristen und ukrainischer Nationalregierung, Annexion der Westukraine durch Polen
- Dez. 1922: Gründung der *Sowjetunion* durch die *Russische, Ukrainische, Belorussische* und *Transkaukasische SSR*



Ukrainische Volksrepublik 1919-1920 und polnisch-sowjetische Grenzziehung 1921



Zwangskollektivierung und Stalinscher Terror



Kampagne zur Liquidierung der „Kulaken“ (selbständige Bauern)

Repressionen gegen die Stadtbevölkerung:

- Verhaftungswellen und Schauprozesse wegen „bürgerlichem Nationalismus“
- Unterdrückung der ukrainischen Sprache
- Verfolgung von Professoren, Intellektuellen und Künstlern
- Willkürliche Verhaftungen von Priestern, Schließung und Zerstörung von Kirchen und Klöstern

Ab 1929 Kollektivierung der Landwirtschaft: Enteignung und Zwangsumsiedlung sowie Missernten führen 1932-33 zu einer Hungersnot, die von Stalin gezielt als Waffe gegen die Landbevölkerung eingesetzt wird. Dem „Holodomor“ („Hungermord“) fallen ca. 4-6 Mio. Ukrainer zum Opfer.



Beschlagnahmung von Getreide

Die Ukraine während des 2. Weltkriegs

Territoriale Veränderungen:

1939: Sowjetische Besetzung der Osthälfte Polens (Hitler-Stalin-Pakt) und Anschluss dieser Gebiete an die Belorussische und Ukrainische SSR

1941: Deutscher Angriff auf die Sowjetunion: *Galizien* kommt zum „Generalgouvernement“ (= Polen), die *Restukraine* wird eigenes „Reichskommissariat“

1943: Rückeroberung der Gebiete durch die Sowjets und Wiederherstellung der Grenzen von 1940

1945: Anschluss der (vormals tschechoslowakischen bzw. ungarischen) *Karpato-Ukraine* an die Ukrainische SSR

Kollaboration mit dem NS-Regime:

- Deutsche Truppen werden als Befreier vom Bolschewismus begrüßt
- Ukrainische Freiwillige schließen sich der Wehrmacht und der Waffen-SS an
- Pogrome unter der polnischen und jüdischen Bevölkerung durch ukrainische Nationalisten



Stepan Bandera, Führer der rechten „Organisation Ukrainischer Nationalisten“ (OUN-B) und deren Flagge

Die Ukrainische SSR 1945-1991



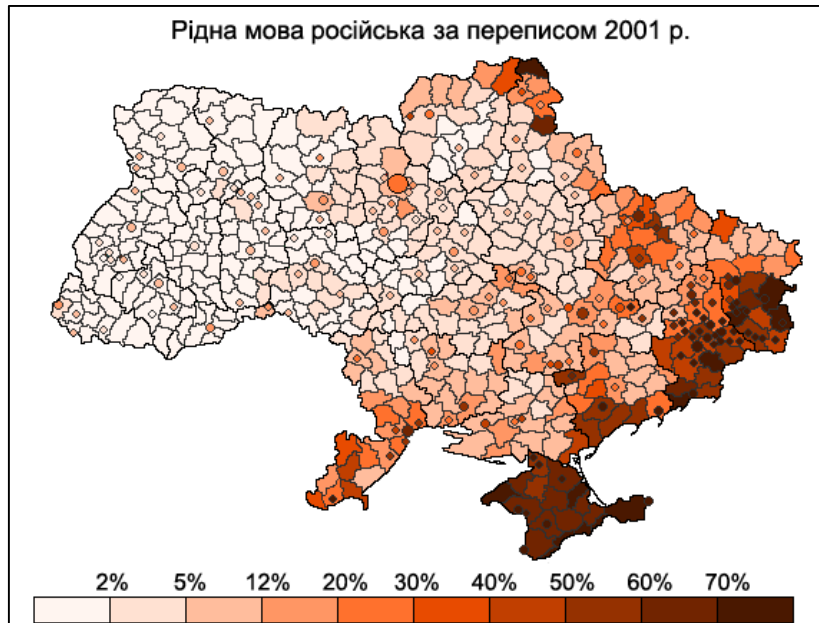
Die Ukraine seit 1991

Präsidenten der Ukraine:

- Leonid Krawtschuk (1991-1994)
- Leonid Kutschma (1994-2005)
- Wiktor Juschtschenko (2005-2010)
- Wiktor Janukowytsch (2010-2014)
- Petro Poroschenko (2014-2019)
- Wolodymyr Selenskyj (seit 2019)



Ukrainische
Sondermarke
zum „Euro-
maidan“



Russischsprachige Bevölkerung 2001

Eckdaten der neueren Geschichte:

1991: Unabhängigkeitserklärung (24.8.)

Nov. 2004: Orange Revolution

Winter 2013/2014: Maidan-Proteste

Febr.-März 2014: Besetzung und Annexion
der Krim durch Russland

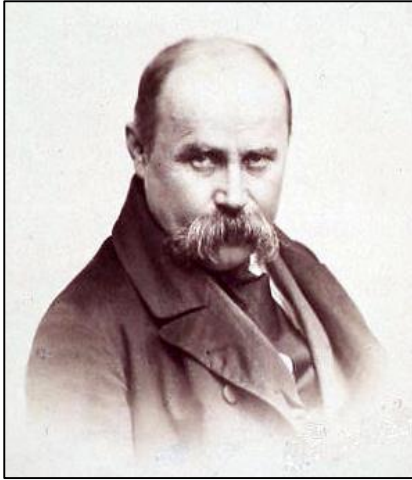
Apr. 2014: Beginn der Kämpfe im Donbass

Sept. 2014: Protokoll von Minsk (Minsk I)

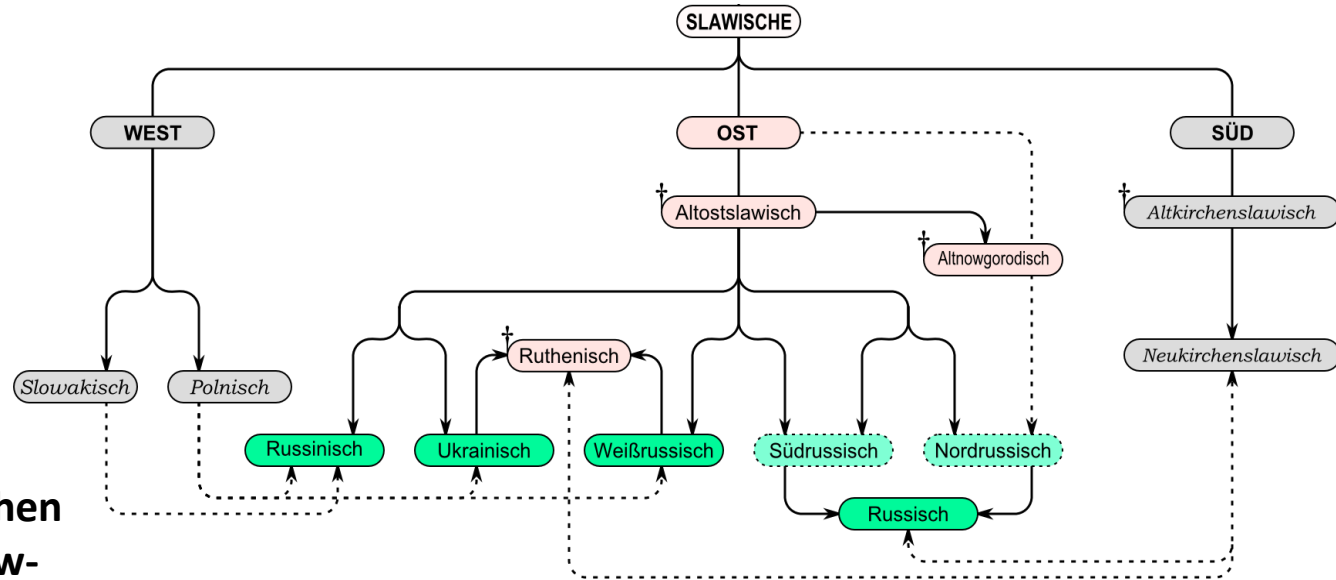
Febr. 2015: Waffenstillstandsabkommen
von Minsk (Minsk II)

Febr. 2022: Russische Invasion der Ukraine

Die ukrainische Sprache



Wegbereiter der ukrainischen Schriftsprache: Taras Schewtschenko (1814-1861) und Iwan Franko (1856-1916)



Deutsch	Ukrainisch		Russisch	
Lemberg	Львів	<i>L'viv</i>	Львов	<i>L'vov</i>
Kiew	Київ	<i>Kyjiv</i>	Киев	<i>Kijev</i>
Czernowitz	Чернівці	<i>Černivci</i>	Черновцы	<i>Černovcy</i>
Halytsch	Галич	<i>Halyč</i>	Галич	<i>Galič</i>
Dnepr	Дніпро	<i>Dnipro</i>	Днепр	<i>Dnjepr</i>

Orthodoxie

- Mit der Annahme des Christentums (988) kommt die Rus unter die Jurisdiktion von Konstantinopel
- Zurückdrängung der Orthodoxie im Polnisch-Litauischen Reich (Union von Brest 1596)
- Nach dem Vertrag von Perejaslaw (1654) wird die östliche Ukraine dem Patriarchat von Moskau unterstellt (1686)
- Nach dem 1. Weltkrieg erklärt die ukrainische orth. Kirche ihre Unabhängigkeit von Moskau (1921), die von den Sowjets jedoch wieder aufgehoben wird
- Nach dem Ende der Sowjetunion gibt es zunächst drei orth. Kirchen: a) „*Ukrainisch-orth. Kirche des Moskauer Patriarchats*“, b) „*Ukrainisch-orth. Kirche des Kiewer Patriarchats*“, c) „*Ukrainische Autokephale Orth. Kirche*“
- 2018 vereinigen sich die beiden Letztgenannten zur „Orthodoxen Kirche der Ukraine“ (Metropolit Epifanij), daneben besteht weiterhin die „Ukrainisch-orthodoxe Kirche des Moskauer Patriarchats“ (Metropolit Onufrij)
- Heute bekennen sich ca. 67 % zur Orthodoxie, davon ca. zwei Drittel zur „Orthodoxen Kirche der Ukraine“



Metropolit Onufrij (UOK-MP)



Patriarch Bartholomäus und Metropolit Epifanij (OKU)

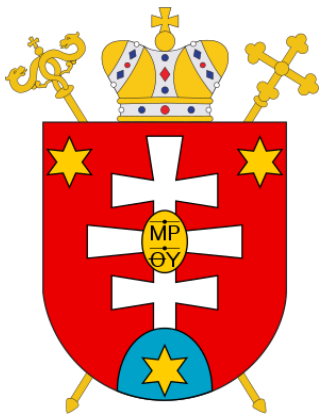
Katholische Kirche

Römisch-kath. Kirche: ca. 1,2 %

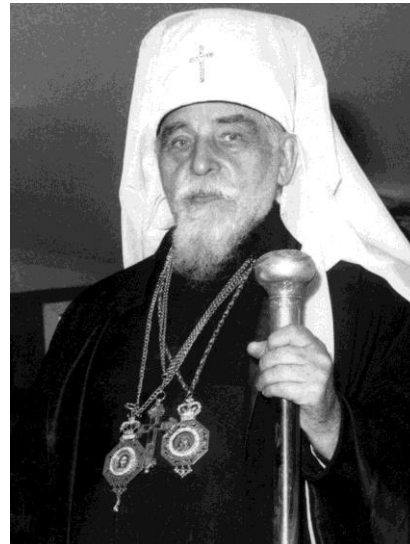
- bestehend aus dem Erzbistum Lemberg und 6 Suffraganbistümern

Ruthenische griech.-kath. Kirche: ca. 0,8 %

- entstanden 1646 durch die Union von Uschhorod (damals Ungarn)
- bestehend aus der Eparchie Mukatschewo mit Sitz in Uschhorod



Wappen der
Eparchie
Mukatschewo



Ukrainische griech.-kath. Kirche: ca. 8,5 %

- entstanden 1596 durch die Union von Brest (damals Polen-Litauen)
- bestehend aus dem Großerbistum Kiew-Halytsch mit 4 Erzeparchien, 8 Eparchien und 5 Exarchaten
- Oberhaupt: Großerbischof Swjatoslaw Schewtschuk (seit 2011)
- Sitz: bis 2005 Lemberg, seither Kiew
- Unter Stalin mit der orth. Kirche zwangsvereinigt, seit 1990 wieder offiziell zugelassen

Großerbischof
Jossyf Kardinal
Slipyj († 1984 in
Rom) und der
derzeitige Groß-
erzbischof Swja-
toslaw Schew-
tschuk

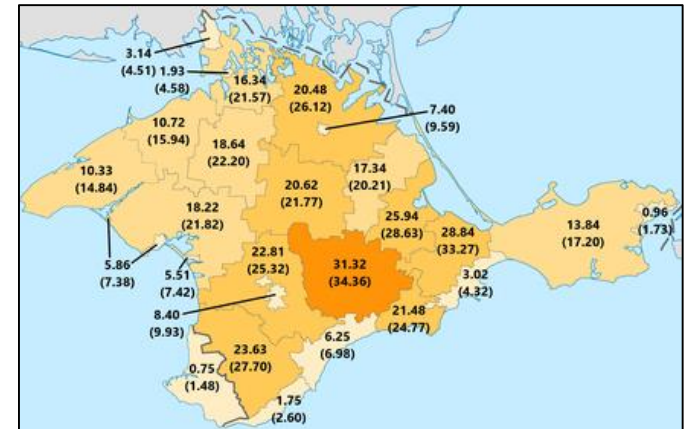


Judentum und Islam

- Anfänge des Judentums in der Ukraine im Frühmittelalter (Chasarenreich und Krim)
- Größte jüdische Bevölkerung Europas in Polen-Litauen und Nachfolgestaaten
- Pogrome im Zuge des Chmelnyzkyj-Aufstands (1648) und im Zarenreich
- 1941: Massaker der SS in Babyn Jar (ca. 33.000 Opfer)
- Heutiger jüdischer Bevölkerungsanteil beträgt weniger als 0,1 %



Prozentueller Anteil der Krimtataren 2014

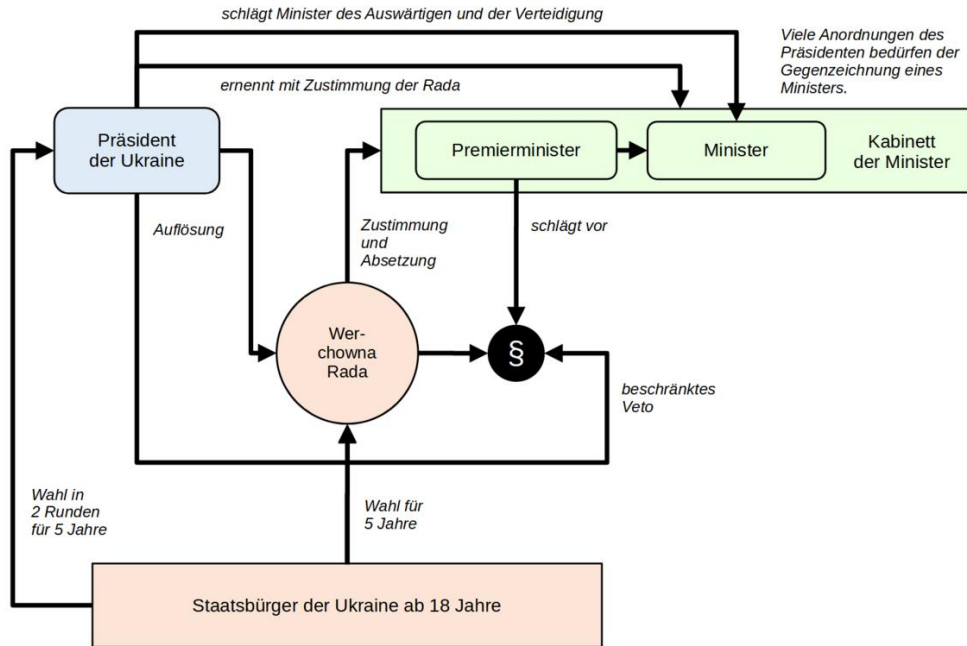


- Großteil der (meist turk-tatarischen) Muslime lebt auf der Krim (dort ca. 12 %, früher 23 %) sowie im Süden der Ukraine
- 1944: Deportation der Krimtataren unter Stalin nach Zentralasien, Rückkehr erst 1989
- Heutiger Anteil der Muslime in der Ukraine (ohne Krim) ca. 0,8-1,0 %

Links: Jüdische Musikanten in Galizien – Rechts: Synagoge in Jewpatorija (Krim)

Politisches System

Verfassung der Ukraine



Ukrainisches Parlament (Werchowna Rada)



POLITISCHE PARTEIEN (Auswahl)

Partei der Regionen

Allukrainische Vereinigung „Vaterland“

Ukrainische Demokratische Allianz für Reformen

Europäische Solidarität

Allukrainische Vereinigung „Freiheit“

Bekannte Vertreter

Wiktor Janukowytsch (Exil)

Julija Tymoschenko

Witalij Klytschko

Petro Poroschenko

Oleh Tjahnybok

Ausrichtung

EU-skeptisch

rechtsliberal

Mitte rechts

konservativ

rechts außen

Zwischen Ost und West – der steinige Weg nach Europa

Ungelöste Problemfelder vor dem Krieg:

- Wiederherstellung der territorialen Integrität
- Überwindung der gesellschaftlichen Spaltung
- Ausrichtung der Wirtschafts- und Verteidigungspolitik
- Infrastruktur und Energieversorgung
- Korruption und Oligarchentum
- Kluft zwischen Arm und Reich
- Radikalisierung rechter Randgruppen
- Kirchenpolitische Konfrontation

Und nach dem Krieg?



Oben: Euromaidan 2013

Unten: Demonstration rechtsextremer Parteien in Kiew 2015



Unterzeichnung des EU-Beitrittsansuchens

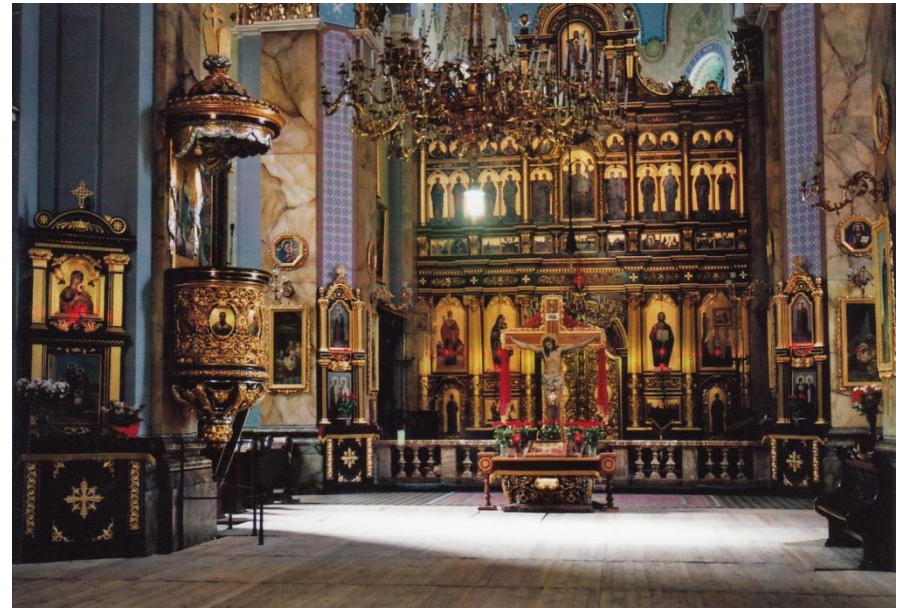
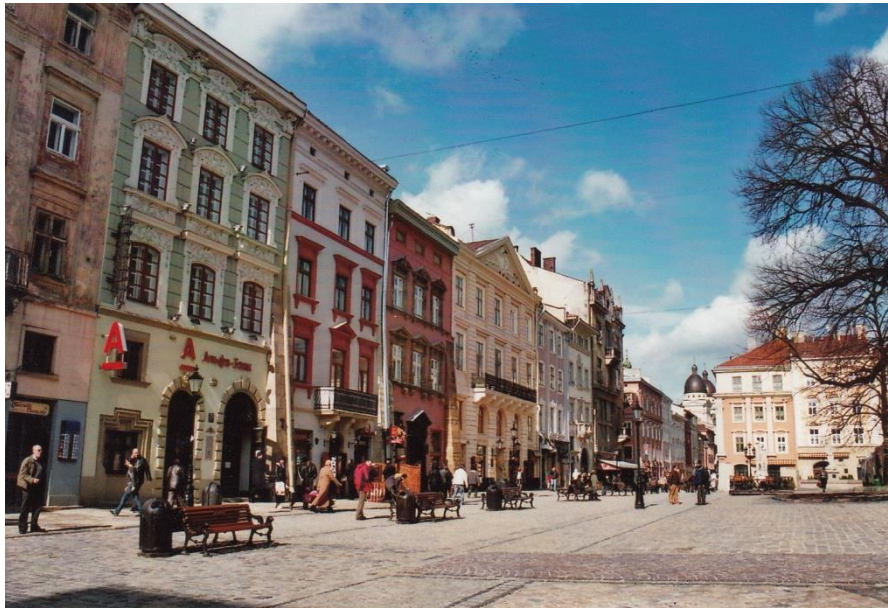


Eindrücke aus der Ukraine (2005 – 2012)

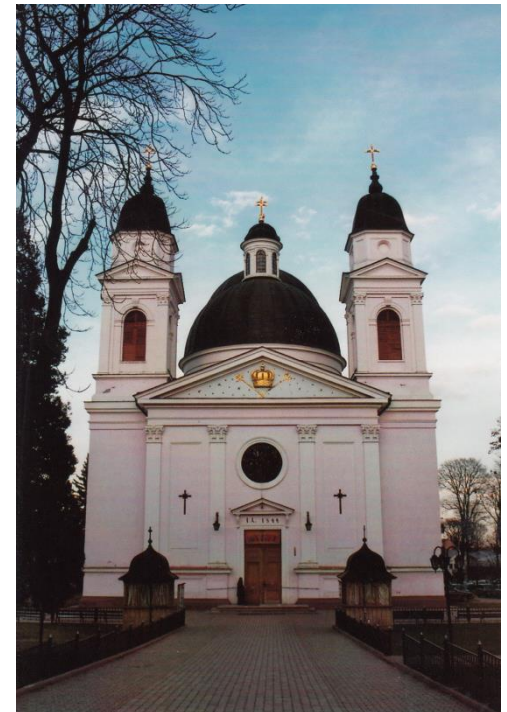
Uschhorod (Ужгород) und Transkarpaten



Lemberg (Львів)



Czernowitz (Чернівці)



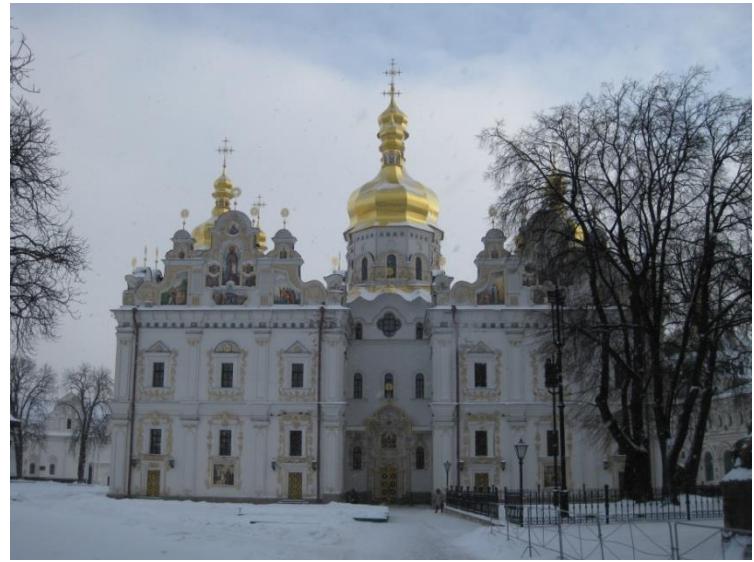
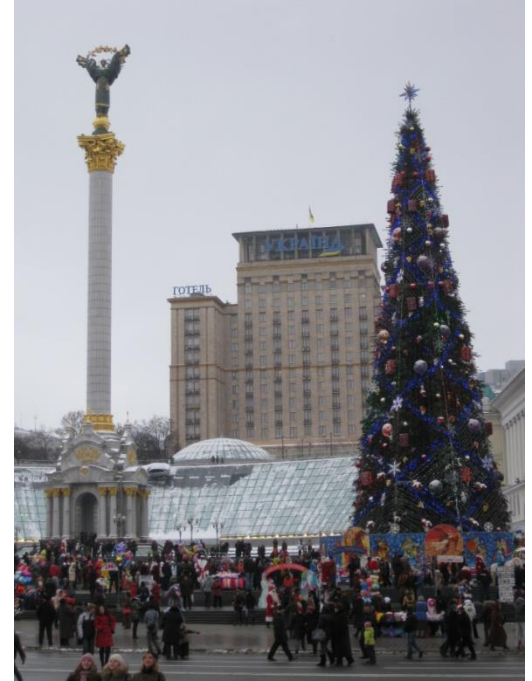
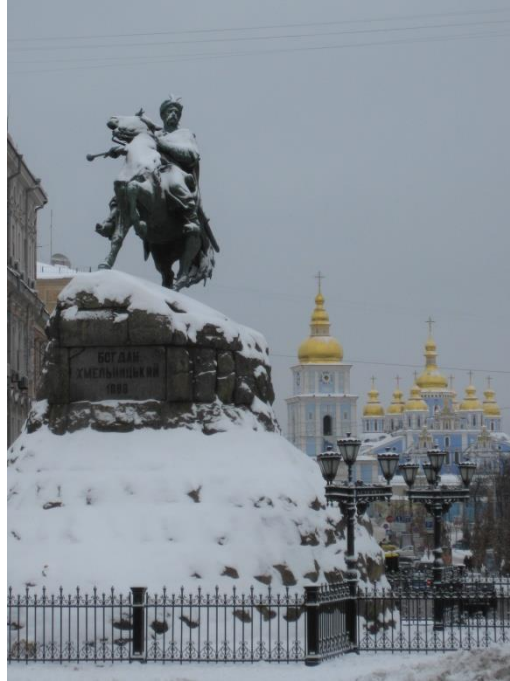
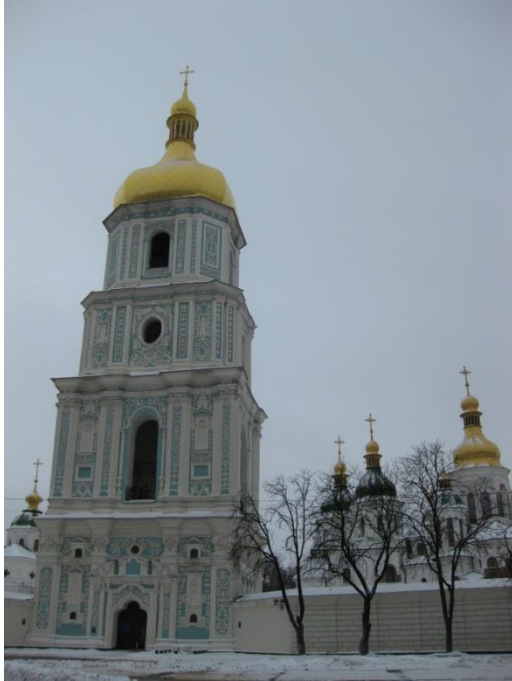
Odessa (Одеса)



Krim (Крим)



Kiev (Київ)



Боже, Україну збережи!



**Holodomor-
Denkmal in Kiew**
(Foto: BR Podcast)

Gott, beschütze die Ukraine!